

Brüssel, 30. April 2012

Presseinformation

Koschorrek: "Europäische Zivilgesellschaft bekennt sich zu ihren Freien Berufen"

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat Ende vergangener Woche mit großer Mehrheit eine Stellungnahme verabschiedet, die sich mit dem Änderungsvorschlag zur EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen beschäftigt. Zur Positionierung aufgefordert worden war der EWSA von EU-Parlament und Rat.

Der EWSA schreibt in seiner Stellungnahme fest, dass sich die Leistungsspirale hinsichtlich Qualität nur in eine Richtung bewegen darf, nach oben. Auch wird die Unverzichtbarkeit einer starken Selbstverwaltung fixiert. Des Weiteren werden im Sinne des Verbraucher- und Patientenschutzes fälschungssichere Berufsausweise gefordert. Deutlich gemacht wurde auch, dass es einen europäischen Markt für Fachkräfte gibt, der Austausch weiter anzuregen ist und bei Wahrung des Leistungswettbewerbs wesentliche Wachstumsbeiträge erreicht werden können.

BFB-Präsident Dr. Rolf Koschorrek dazu: "Mit diesem deutlichen Votum bekennt sich die europäische Zivilgesellschaft zu ihren Freien Berufen, die sie auf hohem Qualitätsniveau behalten möchte. Der BFB begrüßt diese Wertschätzung."

Der BFB als Spitzenorganisation der freiberuflichen Kammern und Verbände vertritt die Interessen der über eine Million selbstständigen Freiberufler. Diese beschäftigen über drei Millionen Mitarbeiter - darunter ca. 128 Tausend Auszubildende. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern erarbeiten Freiberufler 10,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes und erwirtschaften so jeden zehnten Euro.

verantwortlich:
Petra Kleining
Pressesprecherin
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861
Telefon: 030-284444-39
Telefax: 030-284444-78
petra.kleining@freie-berufe.de